Die Käfer des Botanischen Gartens der Universität Wien

Elisabeth Glatzhofer[1*], Jakob Brejcha[2], Sebastian Ploner[3], Stephan Manhalter[4], Samuel Messner[1]

Der Botanische Garten der Universität Wien stellt innerhalb des Stadtgebiets einen vielfältig strukturierten Lebensraum dar, der zahlreiche ökologische Nischen für Insekten bietet. Ziel der vorliegenden Untersuchung war es, die Käferfauna (Coleoptera) im botanischen Garten der Universität Wien systematisch zu erfassen, besondere faunistische Nachweise zu dokumentieren und Veränderungen der Laufkäferfauna (Carabidae) zu einer früheren Erhebung im Jahr 2002 aufzuzeigen. Die Erhebungen wurden zwischen März und Oktober 2025 durchgeführt und umfassten verschiedenste Erhebungsmethoden: Zum Einsatz kamen Barberfallen, Streifkescher- und Klopfschirmfänge, gezieltes Absuchen strukturreicher Mikrohabitate bei Tag und Nacht, Lichtfang sowie die Auswertung fotografisch belegter und sicher bestimmter Artnachweise aus der Meldeplattform iNaturalist.org. Insgesamt wurden 151 Käferarten aus 34 Familien festgestellt. Darunter befinden sich mehrere seltene, überwiegend totholzgebundene Arten wie *Conalia baudii*, *Diaclina fagi* und *Neomida haemorrhoidalis*, die auf die Bedeutung alter Baumbestände und geeigneter Totholzstrukturen im Untersuchungsgebiet hinweisen. Mehrfache Nachweise von *Rosalia alpina* lassen auf ein mögliches Brutvorkommen der Art im botanischen Garten schließen. Im Vergleich zur Untersuchung von 2002 zeigten sich bei den Laufkäfern sowohl Unterschiede in der Artenzusammensetzung als auch geringere Individuenzahlen. Die Ergebnisse zeigen, dass botanische Gärten, selbst wenn sie von ausgedehnten städtischen Gebieten umgeben sind, eine Vielzahl geeigneter Lebensräume für verschiedene ökologische Käfergemeinschaften bieten können.

Glatzhofer E, Brejcha J, Ploner S, Manhalter S, Messner S (2026) The Coleoptera of the Botanical Garden of the University of Vienna.

Botanical gardens constitute structurally heterogeneous habitats that can support considerable insect diversity within urban landscapes. This study provides a faunistic inventory of the beetle fauna (Coleoptera) from the Botanical Garden of the University of Vienna and documents species richness, remarkable records, and changes in the ground beetle fauna (Carabidae) in comparison with a survey conducted in 2002. Fieldwork was carried out between March and October 2025 using multiple complementary sampling techniques, including pitfall trapping, sweep netting, beating tray, targeted searches of microhabitats, light trapping, and the evaluation of reliably identified records from the citizen-science platform iNaturalist.org. Altogether, 151 beetle species belonging to 34 families were recorded. Of particular interest were several rare saproxylic taxa, such as *Conalia baudii*, *Diaclina fagi*, and *Neomida haemorrhoidalis*, reflecting the ecological significance of mature trees and deadwood within the small study area. Recurrent records of *Rosalia alpina* indicate the availability of suitable conditions for reproduction. Compared with 2002, the carabid assemblage showed lower individual numbers and a partial replacement of species. The results demonstrate that botanical gardens can offer a variety of suitable habitats for different ecological guilds of beetles, even when surrounded by extensive urban areas.

Keywords: beetles, Carabidae, deadwood, saproxylic, urban ecology.

Received: 2025 12 30

DOI: https://doi.org/10.25365/azba.163.13

[1] V.I.N.C.A. – Vienna Institute for Nature Conservation and Analyses, 1090 Vienna, Austria

[2] 1170 Vienna, Austria

[3] Department of Evolutionary Biology, University of Vienna, 1030 Vienna, Austria

[4] Austrian Agency for Health and Food Safety, 1220 Vienna, Austria

* Corresponding author: elisabeth.glatzhofer@vinca.at

Emails: elisabeth.glatzhofer@vinca.at, jakob.brejcha@gmail.com, sebastian.ploner@univie.ac.at, stephan.manhalter@ages.at, samuel.messner@vinca.at

Einleitung

Botanische Gärten erfüllen neben ihrer primären Rolle als Bildungs- und Forschungseinrichtungen zunehmend wichtige Funktionen als städtische Refugien für die Biodiversität. Trotz der häufig exotisch geprägten Pflanzenbestände bieten die heterogenen Strukturen (Beete, Steingärten, Teiche, Wiesen, Gehölze) wertvolle Nischen für einheimische Tierarten, sodass innerstädtische botanische Gärten signifikant zur Erhaltung lokaler Faunen beitragen können (Pernstich & Krenn 2004).

Für Arthropoden allgemein hat die städtische Umgebung differenzierte Effekte: Urbanisierung führt oft zu einem Rückgang der Artenzahl auf Landschaftsebene, gleichzeitig können kleinräumige, strukturreiche Grünflächen, die verschiedenste Lebensräume simulieren, innerhalb von Städten als „Biodiversitätsinseln" hohe Artenzahlen und sogar lokale Vorkommen seltener Arten aufweisen (Clark & Samways 1997; McIntyre 2000).

Regionale faunistische Erhebungen zeigen ferner, dass Wien – sicherlich auch aufgrund seiner Lage an der Grenze der zwei biogeographischen Regionen der Alpen und des Pannonikums – eine bemerkenswerte Käferfauna aufweist und dass in jüngerer Zeit wiederholt für das Stadtgebiet neue oder selten nachgewiesene Arten dokumentiert wurden (z. B. Dostal et al. 2021). Vor diesem Hintergrund war das Ziel der vorliegenden Untersuchung die Käferfauna des Botanischen Gartens der Universität Wien als besonderen Lebensraum innerhalb einer urbanen Kulisse zu untersuchen. Im Falle der Laufkäfer stellt die vorliegende Untersuchung eine Wiederholung der Beprobung aus dem Jahr 2002 (Messner 2004; Milasowszky & Pernstich 2004) dar und ermöglicht damit einen direkten Vergleich der Ergebnisse.

Methodik

Zur Erfassung der Käferfauna im Botanischen Garten der Universität Wien wurde im Zeitraum von März bis Oktober ein methodisch breit angelegtes Untersuchungsdesign angewandt.

Die Laufkäfer (Carabidae) wurden in zwei Fangperioden (28.05. – 13.06. und 29.09. – 13.10.2025) mittels 57 Bodenfallen gemäß Barber (1931) erhoben. Als Fallen dienten Kindernahrungsgläser (Öffnungsdurchmesser: 4,5 cm; Tiefe: 9 cm), die zur Abtötung und Fixierung des Tiermaterials zu einem Drittel mit Monoäthylenglykol, einem Konservierungsmittel, das für den Menschen ungiftig ist, befüllt wurden. Die Fallen wurden ohne Dächer exponiert. Die Probeflächen entsprachen jenen der früheren Erhebungen, ebenso waren die Fangzeiträume weitgehend identisch. Es wurden keine zusätzlichen Fallen mit Obst und Aas eingesetzt (vgl. Messner, 2004). Eine detaillierte Beschreibung der Untersuchungspunkte ist dem Kapitel Spinnen (Milasowszky & Brejcha 2026, dieser Band) zu entnehmen. Zusätzlich wurden nachts einzelne Tiere im Zuge der Erhebungen der Nachtfalter gesammelt.

Für die Erhebung aller anderen Familien wurde ein breites Spektrum an Methoden eingesetzt: Die Beprobung von Wiesen- und Krautschichtbewohnern erfolgte zielgerichtet mittels Streifkescher in ungemähten, strukturreichen Wiesenbereichen und an blühenden Staudenbeständen. Für die Erhebung arboricoler Käfer wurden repräsentative Gehölze mittels Klopfschirm beprobt. Strukturreiche Mikrohabitate (z. B. Totholz, lockere Rinde, Unterseite größerer Steine) wurden systematisch bei Tageslicht und ergänzend in der Nacht abgesucht. An einem warmen Sommerabend im Juni (01.06.2025) wurden außerdem zwei Leuchtschirme mit UV-Lampen aufgestellt und die durch das Licht angelockten Käfer abgesammelt. Vor Ort auf Art bestimmbare Individuen wurden fotografiert und wieder freigelassen.

Die Begehungen für diese Erhebungen fanden am 14.04., 21.04., 14.05., 10.06., 19.06., 24.06., 25.06., 13.07., 08.08. und 21.09. statt. Zusätzlich wurden Beifänge von den Erhebungen der Zikaden (Streifkescher), Nachtfalter (Leuchtschirm) und Gelsen (BG-Sentinel Fallen mit CO2 und künstlichem Hautgeruch als Lockstoff) untersucht. Zuletzt wurden alle Nachweise von Käfern auf der Meldeplattform iNaturalist.org gesichtet, und die mittels Fotos sicher auf Art bestimmbaren Individuen in die Liste mitaufgenommen (iNaturalist.org, abgerufen am 23.12.2025). Außer bei der Erfassung der Laufkäfer wurden keine standardisierten Sammelmethoden eingesetzt, weshalb die Ergebnisse dieser Untersuchung nur die Präsenz der Arten dokumentieren, nicht aber deren Häufigkeit im Untersuchungsgebiet.

Ergebnisse

Insgesamt wurden 152 Arten aus 34 Familien bei den Erhebungen im Botanischen Garten der Universität Wien 2025 nachgewiesen (Tab. 1). Davon wurden 118 Arten bei den Begehungen vor Ort erhoben und 34 weitere Arten stammen von sicher bestimmbaren Fotos auf der Meldeplattform iNaturalist.org. Die Familie mit den meisten nachgewiesenen Arten waren die Blattkäfer (Chrysomelidae) mit 22 Arten, gefolgt von den Rüsselkäfern (Curculionidae) mit 19 Arten und den Marienkäfern (Coccinellidae) mit 18 Arten.

Tab. 1: Die Artenliste aller im Jahr 2025 nachgewiesenen Käferarten. Familien und Arten sind alphabetisch gereiht. Systematik nach gbif.org. Gruppe = Gruppe nach Gartenplan (vgl. Kiehn et al. 2026, Abb.1, dieser Band) „*“ = Nachweis über iNaturalist.org. | **Tab 1:** List of all beetle species recorded in 2025. Families and species are listed alphabetically. Systematics according to gbif.org. Gruppe = group according to garden plan (see Kiehn et al. 2026, Fig.1, this volume), “*” = recorded via iNaturalist.org.

Familie	Art	Fundort (Gruppe)	Datum
Aderidae	*Aderus populneus* (Creutzer, 1796)	20	03.04.2025
Anobiidae	*Anobium punctatum* (De Geer, 1774)	31	10.06.2025
Anobiidae	*Ernobius abietis* (Fabricius, 1792)	11	03.04.2025
Anobiidae	*Mesocoelopus niger* (Müller, 1821)	38	24.06.2025
Biphyllidae	*Diplocoelus fagi* (Chevrolat, 1837)	39	05.08.2025

Familie	Art	Fundort (Gruppe)	Datum
Brentidae	*Alocentron curvirostre* (Gyllenhal, 1833)	9	21.04.2025
Brentidae	*Malvapion malvae* (Fabricius, 1775)	9	13.07.2025
Buprestidae	*Anthaxia fulgurans* (Schrank, 1789)	28–34	10.06.2025
Buprestidae	*Anthaxia podolica* Mannerheim, 1837*	4	02.06.2021
Buprestidae	*Coraebus elatus* (Fabricius, 1787)	8, 36–46	10.06.2025, 08.08.2025
Buprestidae	*Phaenops cyanea* (Fabricius, 1775)	25	24.06.2025
Cantharidae	*Cantharis rustica* Fallén, 1807	20	01.06.2025
Carabidae	*Agonum lugens* (Duftschmid, 1812)	35	15.09.2025
Carabidae	*Amara aenea* (De Geer, 1774)	3	28.05. – 13.06.2025
Carabidae	*Amara familiaris* (Duftschmid, 1812)	14, 23	28.05. – 13.06.2025
Carabidae	*Anchomenus dorsalis* (Pontoppidan, 1763)	7	28.05. – 13.06.2025
Carabidae	*Bembidion articulatum* (Panzer, 1796)	35	20.06.2025
Carabidae	*Calathus fuscipes* (Goeze, 1777)	16	28.05. – 13.06.2025
Carabidae	*Cylindera germanica* (Linnaeus, 1758)*	40, 26	05.09.2020, 16.06.2025
Carabidae	*Drypta dentata* (Rossi, 1790)	4	13.10.2025
Carabidae	*Harpalus pumilus* Sturm, 1818	15	28.05. – 13.06.2025
Carabidae	*Harpalus rubripes* (Duftschmid, 1812)	3	28.05. – 13.06.2025
Carabidae	*Harpalus rufipes* (De Geer, 1774)	16, 26	28.05. – 13.06.2025
Carabidae	*Nebria brevicollis* (Fabricius, 1792)	16	28.05. – 13.06.2025
Carabidae	*Notiophilus biguttatus* (Fabricius, 1779)	26	29.09. – 13.10.2025
Carabidae	*Notiophilus rufipes* Curtis, 1829	16, 26	28.05. – 13.06.2025, 29.09. – 13.10.2025
Carabidae	*Trechus quadristriatus* (Schrank, 1781)	29	15.09.2025
Cerambycidae	*Anastrangalia sanguinolenta* (Linnaeus, 1761)*	14	17.06.2025
Cerambycidae	*Dinoptera collaris* (Linnaeus, 1758)*	18	15.06.2025

Familie	Art	Fundort (Gruppe)	Datum
Cerambycidae	*Exocentrus lusitanus* (Linnaeus, 1767)*	14	15.06.2025
Cerambycidae	*Leiopus linnei* Wallin, Nýlander & Kvamme, 2009	2	24.06.2025
Cerambycidae	*Oedemera podagrariae* (Linnaeus, 1767)*	4, 8, 9, 12, 17, 19, 28, 40, 41, 42	29.05.2022, 25.05.2023, 15.11.2023, 03.06.2025, 12.06.2025, 15.06.2025, 17.06.2025, 20.06.2025, 21.06.2025, 19.07.2025, 20.07.2025
Cerambycidae	*Paracorymbia fulva* (De Geer, 1775)*	7, 13, 12, 25, 39	17.06.2025, 21.06.2025
Cerambycidae	*Phymatodes testaceus* (Linnaeus, 1758)	35	01.06.2025
Cerambycidae	*Pseudovadonia livida* (Fabricius, 1776)*	18	15.06.2025
Cerambycidae	*Rosalia alpina* (Linnaeus, 1758)*	8, 10, 12, 30	05.07.2021, 17.06.2025, 20.06.2025, 23.06.2025
Cerambycidae	*Rutpela maculata* (Poda, 1761)*	18, 19, 38, 41	17.06.2022, 16.06.2023, 15.05.2025, 21.06.2025
Cerambycidae	*Stenurella bifasciata* (Müller, 1776)	36–46	10.06.2025
Cerambycidae	*Stenurella melanura* (Linnaeus, 1758)	28–34	10.06.2025
Cerambycidae	*Stictoleptura rubra* (Linnaeus, 1758)*	19, 40	19.07.2025, 24.07.2025
Cerambycidae	*Xylotrechus antilope* (Schönherr, 1817)	5	19.06.2025
Cerambycidae	*Xylotrechus rusticus* (Linnaeus, 1758)*	52	30.05.2023
Cerylonidae	*Cerylon histeroides* (Fabricius, 1792)	Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen	11.12.2025
Chrysomelidae	*Bruchidius seminarius* (Linnaeus, 1767)	28–34	10.06.2025
Chrysomelidae	*Cassida hemisphaerica* Herbst, 1799	38–42	28.08.2025

Familie	Art	Fundort (Gruppe)	Datum
Chrysomelidae	*Cassida nebulosa* Linnaeus, 1758	38–42	28.08.2025
Chrysomelidae	*Chrysomela populi* Linnaeus, 1758*	15	26.05.2022
Chrysomelidae	*Clytra laeviuscula* Ratzeburg, 1837	11	25.06.2025
Chrysomelidae	*Cryptocephalus bameuli* Duhaldeborde, 1999	18	24.06.2025
Chrysomelidae	*Cryptocephalus moraei* (Linnaeus, 1758)	28–34	10.06.2025
Chrysomelidae	*Cryptocephalus sericeus* (Linnaeus, 1758)	8	08.08.2025
Chrysomelidae	*Cryptocephalus transiens* Franz, 1949	28–34	10.06.2025
Chrysomelidae	*Galeruca pomonae* (Scopoli, 1763)*	40	18.09.2022
Chrysomelidae	*Galeruca tanaceti* (Linnaeus, 1758)*	14	18.09.2022
Chrysomelidae	*Hispa atra* Linnaeus, 1767*	34	17.06.2025
Chrysomelidae	*Lachnaia sexpunctata* (Scopoli, 1763)*	38	13.06.2025
Chrysomelidae	*Leptinotarsa decemlineata* (Say, 1824)*	15	28.04.2025
Chrysomelidae	*Oulema melanopus* (Linnaeus, 1758)	10, 15, 36–46	10.06.2025, 13.07.2025
Chrysomelidae	*Phyllotreta cruciferae* (Goeze, 1777)	9, 51	14.04.2025, 21.04.2025
Chrysomelidae	*Phyllotreta nigripes* (Fabricius, 1775)	9	14.04.2025
Chrysomelidae	*Phyllotreta undulata* (Kutschera, 1860)	9	14.04.2025
Chrysomelidae	*Podagrica fuscicornis* (Linnaeus, 1767)	9, 37	13.07.2025
Chrysomelidae	*Podagrica malvae* (Illiger, 1807)	9	21.04.2025
Chrysomelidae	*Psylliodes napi* (Fabricius, 1792)	9	14.04.2025
Chrysomelidae	*Smaragdina xanthaspis* (Germar, 1823)	28–34	10.06.2025
Ciidae	*Sulcacis nitidus* (Fabricius, 1792)	20	01.06.2025
Cleridae	*Clerus mutillarius* Fabricius, 1775	18	25.06.2025
Cleridae	*Trichodes apiarius* (Linnaeus, 1758)	17	13.07.2025
Coccinellidae	*Adalia decempunctata* (Linnaeus, 1758)	36–46	10.06.2025
Coccinellidae	*Calvia quatuordecimguttata* (Linnaeus, 1758)	4	19.06.2025
Coccinellidae	*Chilocorus bipustulatus* (Linnaeus, 1758)	5	08.08.2025
Coccinellidae	*Clitostethus arcuatus* (Rossi, 1794)	5	19.06.2025
Coccinellidae	*Coccinella septempunctata* (Linnaeus, 1758)	1, 7	21.04.2025, 13.07.2025
Coccinellidae	*Exochomus quadripustulatus* (Linnaeus, 1758)*	5, 30, 32, 35	25.02.2024, 15.06.2025, 21.06.2025

Familie	Art	Fundort (Gruppe)	Datum
Coccinellidae	*Halyzia sedecimguttata* (Linnaeus, 1758)*	18, 55	15.06.2023, 23.07.2024
Coccinellidae	*Harmonia axyridis* (Pallas, 1773)	1, 7, 12, 14, 35, 37	21.04.2025, 01.06.2025, 19.06.2025, 13.07.2025
Coccinellidae	*Harmonia quadripunctata* (Pontoppidan, 1763)	20	01.06.2025
Coccinellidae	*Oenopia conglobata* (Linnaeus, 1758)*	24, 18	21.06.2025 25.06.2025
Coccinellidae	*Propylea quattuordecimpunctata* (Linnaeus, 1758)	51	14.04.2025
Coccinellidae	*Psyllobora vigintiduopunctata* (Linnaeus, 1758)	7	21.04.2025
Coccinellidae	*Rhyzobius lophanthae* (Blaisdell, 1892)	36, Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen	01.09.2025, 11.12.2025
Coccinellidae	*Scymnus frontalis* (Fabricius, 1787)	8, 17	08.08.2025, 21.09.2025
Coccinellidae	*Scymnus interruptus* (Goeze, 1777)	5, 48	08.08.2025, 13.07.2025
Coccinellidae	*Stethorus pusillus* (Herbst, 1797)	31	10.06.2025
Coccinellidae	*Tytthaspis sedecimpunctata* (Linnaeus, 1758)	1	19.06.2025
Coccinellidae	*Vibidia duodecimguttata* (Poda, 1761)	36–46	10.06.2025
Cryptophagidae	*Cryptophagus scanicus* (Linnaeus, 1758)	40	16.09.2025
Curculionidae	*Anthonomus rectirostris* (Linnaeus, 1758)*	20	25.06.2025
Curculionidae	*Archarius salicivorus* (Paykull, 1792)	36–46	10.06.2025
Curculionidae	*Ceutorhynchus erysimi* (Fabricius, 1787)	36–46	10.06.2025
Curculionidae	*Ceutorhynchus pallidactylus* (Marsham, 1802)	51	14.04.2025
Curculionidae	*Cleopomiarus graminis* (Gyllenhal, 1813)	40	13.07.2025
Curculionidae	*Curculio glandium* Marsham, 1802	36–46	10.06.2025
Curculionidae	*Gymnetron rotundicolle* (Gyllenhal, 1838)	4	08.08.2025
Curculionidae	*Hylurgops palliatus* (Wood & Bright, 1992)	51	14.04.2025
Curculionidae	*Liophloeus tessulatus* (Müller, 1776)	35	01.06.2025
Curculionidae	*Magdalis exarata* Brisout, 1862	37	01.06.2025
Curculionidae	*Magdalis rufa* Germar, 1823*	21	15.06.2025
Curculionidae	*Miarus ajugae* (Herbst, 1795)	50	14.04.2025, 21.04.2025

Familie	Art	Fundort (Gruppe)	Datum
Curculionidae	*Mononychus punctumalbum* (Herbst, 1784)*	1	03.05.2025
Curculionidae	*Neoglocianus albovittatus* (Germar, 1823)	18	21.04.2025
Curculionidae	*Otiorhynchus pinastri* (Herbst, 1795)	36–46	10.06.2025
Curculionidae	*Otiorhynchus sulcatus* (Fabricius, 1775)	36–46	10.06.2025
Curculionidae	*Polydrusus formosus* (Mayer, 1779)	28–34	10.06.2025
Curculionidae	*Sphenophorus striatopunctatus* (Goeze, 1777)*	44	28.04.2024
Curculionidae	*Tychius quinquepunctatus* (Linnaeus, 1758)	28–34	10.06.2025
Dermestidae	*Anthrenus scrophulariae* (Linnaeus, 1758)*	31, 15	26.05.2025 27.04.2025
Dermestidae	*Anthrenus verbasci* (Linnaeus, 1767)	9, 28–34	14.04.2025, 21.04.2025, 10.06.2025
Dermestidae	*Trogoderma glabrum* (Herbst, 1783)	4	24.06.2025
Elateridae	*Agrypnus murinus* (Linnaeus, 1758)	18, 27	10.06.2025, 25.06.2025
Elateridae	*Drapetes mordelloides* (Host, 1789)	24, Totholz Buche (Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen)	01.06.2025, 24.06.2025
Elateridae	*Hemicrepidius niger* (Linnaeus, 1758)	36–46	10.06.2025
Erotylidae	*Triplax russica* (Linnaeus, 1758)	3	01.06.2025
Latrididae	*Enicmus brevicornis* (Mannerheim, 1844)	39	05.08.2025
Lucanidae	*Dorcus parallelipipedus* (Linnaeus, 1758)	36	01.06.2025
Meloidae	*Meloe proscarabaeus* Linnaeus, 1758*	51, 52	22.02.2023, 06.03.2023, 07.03.2023, 06.03.2025, 10.03.2025
Melyridae	*Anthocomus rufus* (Herbst, 1784)	8	08.08.2025
Melyridae	*Axinotarsus marginalis* (Laporte de Castelnau, 1840)	36–46	10.06.2025
Melyridae	*Malachius bipustulatus* (Linnaeus, 1758)	36–46	10.06.2025
Mordellidae	*Conalia baudii* Mulsant & Rey, 1858	5, Totholz Buche (Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen)	01.06.2025, 19.06.2025

Familie	Art	Fundort (Gruppe)	Datum
Nitidulidae	*Afrogethes planiusculus* (Heer, 1841)	7	21.04.2025
Nitidulidae	*Brassicogethes aeneus* (Fabricius, 1775)	40	16.09.2025
Nitidulidae	*Epuraea biguttata* (Thunberg, 1784)	39	24.06.2025
Nitidulidae	*Epuraea ocularis* Fairmaire, 1849	39	24.06.2025
Nitidulidae	*Genistogethes carinulatus* (Förster, 1849)	9	21.04.2025
Nitidulidae	*Meligethes coeruleovirens* (Förster, 1849)	8, 9, 13	14.04.2025, 21.04.2025
Nitidulidae	*Stelidota geminata* (Say, 1825)	36, 39, 40	01.09.2025
Oedemeridae	*Oedemera femorata* (Scopoli, 1763)*	51, 52, 54	22.07.2021, 28.05.2022, 15.06.2025, 19.06.2025, 06.07.2025
Phalacridae	*Olibrus bicolor* (Fabricius, 1792)	18	08.08.2025
Phalacridae	*Stilbus testaceus* (Panzer, 1797)	18, 20, 39	01.06.2025, 08.08.2025, 19.08.2025
Pyrochroidae	*Pyrochroa coccinea* (Linnaeus, 1761)*	14	28.04.2025
Scarabaeidae	*Cetonia aurata* (Linnaeus, 1758)	9, 12, 51	14.04.2025, 21.04.2025, 25.06.2025
Scarabaeidae	*Oxythyrea funesta* (Poda, 1761)	13, 28–34, 40, 55	14.04.2025, 10.06.2025, 25.06.2025, 13.07.2025
Scarabaeidae	*Phyllopertha horticola* (Linnaeus, 1758)*	4	12.06.2020
Scarabaeidae	*Pleurophorus caesus* (Panzer, 1796)	12	15.09.2025
Scarabaeidae	*Protaetia cuprea* (Fabricius, 1775)*	14, 38	30.04.2022, 19.07.2024, 29.04.2025
Scarabaeidae	*Valgus hemipterus* (Linnaeus, 1758)*	31, 51	28.05.2022, 27.04.2025
Scraptiidae	*Anaspis maculata* Geoffroy, 1785*	17	28.05.2022
Tenebrionidae	*Crypticus quisquilius* (Linnaeus, 1760)*	14	28.05.2022, 19.06.2025

Familie	Art	Fundort (Gruppe)	Datum
Tenebrionidae	*Diaclina fagi* (Panzer, 1799)	Totholz Buche (Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen)	01.06.2025
Tenebrionidae	*Diaperis boleti* (Linnaeus, 1758)	4, 24, 39	01.06.2025, 19.06.2025
Tenebrionidae	*Nalassus dermestoides* (Illiger, 1798)	12	01.06.2025
Tenebrionidae	*Neomida haemorrhoidalis* (Fabricius, 1787)	Totholz Buche (Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen)	01.06.2025
Tenebrionidae	*Prionychus ater* (Fabricius, 1775)	Totholz Buche (Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen)	01.06.2025
Tenebrionidae	*Stenomax aeneus* (Scopoli, 1763)	4, 11	01.06.2025, 19.06.2025
Tenebrionidae	*Tenebrio molitor* Linnaeus, 1758	Totholz Buche (Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen)	01.06.2025
Tenebrionidae	*Uloma culinaris* (Linnaeus, 1758)	Totholz Buche (Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen)	01.06.2025
Throscidae	*Aulonothroscus brevicollis* (Bonvouloir, 1859)	20	03.04.2025
Trogidae	*Trox scaber* (Linnaeus, 1767)	20	01.06.2025
Zopheridae	*Bitoma crenata* (Fabricius, 1775)	3	24.06.2025

Diskussion

Die nachgewiesene Artenzahl von 152 Käferarten innerhalb weniger Sommermonate und Begehungen im Botanischen Garten Wien zeigt, dass dieser einen durchaus wertvollen und artenreichen Lebensraum innerhalb des städtischen Gebiets darstellt. Die gefundenen Arten weisen ein breites Spektrum an unterschiedlichen Lebensraumansprüchen auf, was die Vielfalt unterschiedlicher Habitate innerhalb der verhältnismäßig kleinen Gartenfläche widerspiegelt. Es konnten außerdem einige bemerkenswerte Arten gefunden werden, die im Folgenden diskutiert werden.

Auf dem Baumstumpf einer Buche auf den Reserve-, Betriebs- und Lagerflächen konnten bei einer nächtlichen Begehung gleich drei seltene Arten gefunden werden: Von *Conalia baudii* (Mordellidae) gibt es in ganz Europa nur vereinzelte Funde aus Reliktbeständen. Es



Abb. 1: Der gehörnte Zunderschwammschwarzkäfer (*Neomida haemorrhoidalis*) wurde neben einigen anderen Totholzkäfern auf einer alten Buche gefunden. | **Fig. 1:** The horned tinder fungus beetle (*Neomida haemorrhoidalis*) was found on an old beech tree alongside several other deadwood beetles.

ist wenig über die Ökologie der Art bekannt, sie wurde aber wiederholt auf Pilzen an Laubtotholz nachgewiesen (Calmont 2019). Auch aus Österreich gibt es nur wenige Nachweise aus Salzburg Umgebung (1936), „Wien" (ohne Datum) (zobodat.at), aus dem Wienerwald (Ploner S., unveröffentlicht) und den Donauauen (Messner S., unveröffentlicht). Auf der Roten Liste Deutschlands ist die Art als „extrem selten" geführt (Schmidl et al. 2021), auf jener Tschechiens als „critically endangered" (Hejda et al. 2017). Auch von dem Schwarzkäfer *Diaclina fagi* gibt es nur wenige dokumentierte Nachweise aus Österreich, vorwiegend aus dem Wienerwald und vereinzelt aus der Umgebung von Graz, Klagenfurt und Linz (iNaturalist.org; gbif.org; Holzer 2004; Schuh 2019). Die Art wird meist unter loser Rinde alter Buchen, aber auch unter faulenden Vegetabilien gefunden (Kaszab 1969) und ist auf der Roten Liste Österreichs als „potenziell gefährdet" (Jäch 1994) und auf jener Tschechiens als „vulnerable" eingestuft. Der gehörnte Zunderschwamm-Schwarzkäfer (*Neomida haemorrhoidalis*, Abb.1) lebt auf Zunderschwämmen auf Buchen oder Birken, ist ebenfalls auf der Roten Liste Tschechiens (Hejda et al. 2017: „near threatened") und Deutschlands (Schmidl et al. 2021: „vom Aussterben bedroht") gelistet und gilt als Urwaldreliktart, also als Indikatorart für naturnahe Wälder, die hohe Ansprüche an Totholzqualität, -quantität und Habitattradition aufweist (Müller et al. 2005). Mittlerweile nimmt die Art jedoch zu, Grund dafür könnte die zunehmende Trockenheit und das damit einhergehende Absterben von Buchen und die Begünstigung der Wachstumsverhältnisse für den Zunderschwamm sein (Jäger & Lorenz 2022).

Diese besonderen Funde zeigen die Wichtigkeit solcher strukturreichen Altbäume für die Fauna der xylobionten Käfer, nicht nur in naturnahen Wäldern, sondern auch in städtischen Gebieten. Aufgrund von Sicherheitsbedenken wurde die oben genannte Buche vor einigen

Jahren zunächst in sieben Metern Höhe gestutzt und im Jahr 2025 schlussendlich ganz gefällt. Das angefallene Totholz wurde jedoch nicht an dem besonnten Standort belassen, sondern in einen schattigen Waldbestand verfrachtet (mündl. Mitteilung Botanischer Garten der Universität Wien). Die dadurch entstandene Veränderung im Mikroklima des Holzes führt zu einer Verminderung des naturschutzfachlichen Wertes, weshalb vorgeschlagen wird, bei baumchirurgischen Maßnahmen in Zukunft einen möglichst hohen stehenden Stamm zu belassen und das angefallene Schnittgut nach Möglichkeit im Nahbereich des betroffenen Baumes zu belassen.

Weitere interessante Funde umfassen:

Magdalis exarata

Diese Art kommt in warmen lichten Laubwäldern und Waldsäumen vor und lebt an den drei heimischen Eichenarten, wobei die Larven sich in sonnenexponierten, absterbenden Zweigen entwickeln (Rheinheimer & Hassler 2013). Sie lebt in Baumkronen und ist deshalb nur schwer zu finden (Sprick & Floren 2008). Von dieser Rüsselkäferart sind nur wenige Funde aus Österreich dokumentiert (Kärnten, Klosterneuburg, Donauauen, Leithagebirge (zobodat.at)), Stubenberg (Holzer 2002) und ein Fund von der Donauinsel in Wien (Messner, S. iNaturalist.org).

Rosalia alpina

Der Alpenbock (*Rosalia alpina*) wurde früher in der kontinentalen Region in Niederösterreich eher selten nachgewiesen und es wurde angenommen, dass Individuen hierhin – abseits der bevorzugten Höhenstufe von ca. 600 bis 1000 m Seehöhe – nur durch gelegentliche Dispersionsflüge und Verschleppung gelangten. Dies wurde jedoch in den letzten Jahren wiederholt durch beobachtete Brutvorkommen auf bis unter 150 m Seehöhe widerlegt (Reiter 2025). Die Art hat sich also in den letzten Jahren deutlich auch in die niederen Lagen von Ostösterreich ausgebreitet, dies zeigen auch die Nachweise auf iNaturalist.org. Von dort stammt auch der erste Nachweis des Alpenbocks aus dem botanischen Garten in Wien im Juli 2021, fotografiert auf Buchenstümpfen – dem bevorzugten Brutbaum der Art – die als Sitzgelegenheiten unter einer großen Linde im Schatten stehen. Von selbigem Baumstumpf gab es 2025 erneut Nachweise von verschiedenen Individuen (Tab. 1), außerdem wurde von „ovalen Schlupflöchern und frischem Sägemehl" berichtet und eine Paarung dokumentiert. Eine Eiablage wurde nicht fotografiert, eine Brut ist jedoch durchaus vorstellbar.

Rhyzobius lophanthae (Abb. 2)

Die ursprünglich aus Australien (Queensland, South Australia) und Neuseeland stammende Art wurde 1892 als Gegenspieler der Olivenschildlaus *Saissetia oleae* in Kalifornien eingeführt. Von dort aus besiedelte sie weite Gebiete im Südwesten der USA und ist heute weltweit verbreitet (Paläarktis, Afrika, Nord- und Südamerika). In Europa kommt *R. lophanthae* vor allem im Mittelmeergebiet vor, in jüngerer Zeit wurden auch vermehrt Funde aus Mitteleuropa publiziert. Ob sich diese Art hier im Freiland bereits etablieren konnte, ist fraglich, da sie keinen Frost verträgt (Klausnitzer et al. 2022). Für Österreich liegen bisher keine publizierten Meldungen vor. Die erste Beobachtung in Österreich wurde am 27.04.2025



Abb. 2: Der Marienkäfer *Rhyzobius lophanthae* wird als biologische Kontrolle der Olivenschildlaus eingesetzt. | **Fig. 2:** The ladybug *Rhyzobius lophanthae* is used as a natural control for the olive scale insect.

in Wien am Mozartplatz im 4. Bezirk (Szucsich, N. iNaturalist.org) etwa einen Kilometer westlich des Botanischen Gartens der Universität Wien getätigt. Zwei weitere Individuen wurden am 01.09.2025 und 11.12.2025 im Botanischen Garten Wien im Freiland gefunden. Die Art wurde hier nicht aktiv vom Personal des Botanischen Gartens Wien zur Schädlingsbekämpfung ausgebracht (mündliche Mittteilung David Prehsler), was eine zufällige Verschleppung über Pflanzenimporte nahelegt.

Carabidae

Die Ergebnisse der Untersuchungsjahre 2002 und 2025 unterscheiden sich sowohl hinsichtlich der Individuenzahl als auch in der erfassten Artenzahl. Bei den Erhebungen im Jahr 2002 wurden insgesamt 52 Individuen aus 21 Arten nachgewiesen, wobei lediglich 16 Arten auf Artniveau bestimmt wurden (Messner 2004). Bei der Beprobung im Jahr 2025 wurden 25 Individuen aus 15 Arten festgestellt. Acht Arten wurden in beiden Untersuchungsjahren festgestellt, acht der im Jahr 2002 nachgewiesenen Arten konnten 2025 nicht mehr festgestellt werden und sieben Arten wurden erstmals im Rahmen der aktuellen Untersuchungen erfasst.

Die Unterschiede in den Individuenzahlen fallen deutlich aus. Von den 25 im Jahr 2025 nachgewiesenen Individuen stammen lediglich 17 aus Barberfallenfängen. Angesichts der im Verhältnis zur untersuchten Fläche hohen Anzahl eingesetzter Fallen stellt dies eine auffallend geringe Fangzahl dar. Barberfallen erfassen primär die Aktivitätsdichte und nicht

die absolute Populationsdichte. Schwankungen in den Fangzahlen können daher sowohl populationsbedingte Veränderungen als auch Unterschiede in der Bewegungsaktivität widerspiegeln (Lövei & Magura 2011; Matalin & Makarov 2011). Dennoch werden in zahlreichen Langzeitstudien aus Mitteleuropa signifikante Rückgänge der Abundanz von Laufkäfern dokumentiert, selbst in Schutzgebieten und strukturreichen Lebensräumen (Brooks et al. 2012; Homburg et al. 2019; Weiss et al. 2024b).

Als mögliche Einflussfaktoren kommen insbesondere klimatische Veränderungen in Betracht. Wiederholte sommerliche Trockenperioden und erhöhte Temperaturen wirken sich negativ auf Aktivität und Überleben bodenaktiver Carabiden aus und können zu Abundanzrückgängen führen (Weiss et al. 2024a).

Obwohl die Erhebungen beider Untersuchungsjahre unter vergleichbaren methodischen Rahmenbedingungen durchgeführt wurden, stellen die erfassten Daten nur Momentaufnahmen der saisonalen Aktivität der Laufkäferfauna dar. Aufgrund der ausgeprägten phänologischen und witterungsbedingten Schwankungen bei Carabiden sind Aussagen zur Gesamtfauna nur eingeschränkt möglich. Weiterführende Untersuchungen mit längeren Fangzeiträumen wären erforderlich, um ein vollständigeres Bild der Laufkäferfauna des botanischen Gartens zu erhalten.

Danksagung

In erster Linie möchten wir uns bei Frank Schuhmacher, den Portier:innen und den Mitarbeiter:innen des Botanischen Gartens für die organisatorische Unterstützung und die Ermöglichung dieser Untersuchungen bedanken. Zudem danken wir Alexander Dostal für das Korrekturlesen dieses Beitrages und David Prehsler für Informationen über den Botanischen Garten.

Literatur

Barber HS (1931) Traps for cave-inhabiting insects. Journal of the Elisha Mitchell Scientific Society 46(2), 259–266

Brooks DR, Bater JE, Clark SJ, Monteith DT, Andrews C, Corbett SJ, Beaumont DA, Chapman JW (2012) Large carabid beetle declines in a United Kingdom monitoring network increases evidence for a widespread loss in insect biodiversity. Journal of Applied Ecology 49(5), 1009–1019 (https://doi.org/10.1111/j.1365-2664.2012.02194.x)

Calmont B (2019) *Conalia baudii* Mulsant & Rey, 1858, redécouvert en Ardèche et éléments de diagnose et données sur sa biologie (Coleoptera Mordellidae). L'Entomologiste 75(5), 257–259

Clark TE, Samways MJ (1997) Sampling arthropod diversity for urban ecological landscaping in a species-rich southern hemisphere botanic garden. Journal of Insect Conservation 1, 221–234

Dostal A, Barries W, Brojer M, Fuchs K, Gross H, Hovorka W, Jäch MA, Link A, Ockermüller E, Schernhammer T (2021) Bemerkenswerte Käferfunde aus Wien (Österreich) (I) (Coleoptera). Koleopterologische Rundschau 91, 279–302

gbif.org. Available from https://www.gbif.org (accessed: 23.12.2025)

Hejda R, Farkač J, Chobot K (2017) Cervený seznam ohrožených druhů České republiky. Bezobratlí. (Red List of threatened species of the Czech Republic. Invertebrates). Příroda, Praha 36, 1–612

Holzer E (2002) Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (VI) (Coleoptera). Joannea Zoologie 4, 67–78

Holzer E (2004) Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (VIII) (Coleoptera). Joannea Zoologie 6, 207–216

Homburg K, Drees C, Boutaud E, Nolte D, Schuett W, Zumstein P, Ruschkowski Ev, Assmann T (2019) Where have all the beetles gone? Long-term study reveals carabid species decline in a nature reserve in Northern Germany. Insect Conservation and Diversity 12(4), 268–277 (https://doi.org/10.1111/icad.12348)

iNaturalist.org. Available from https://www.iNaturalist.org (accessed 23.12.2025)

Jäch M (1994) Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). In: Zulka KP (1994) Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des Lebensministeriums. Böhlau Verlag, Wien, 107–200

Jäger O, Lorenz J (2022) *Neomida haemorrhoidalis* (Fabricius, 1787) in Sachsen (Coleoptera, Tenebrionidae), vom Urwaldrelikt zur weit verbreiteten Allerweltsart? Mitteilungen sächsischer Entomologen 41(144), 159–163

Kaszab Z (1969) Tenebrionidae. In: Freude H, Harde KW, Lohse GA (1969) Die Käfer Mitteleuropas: Teredilia, Heteromera, Lamellicornia Band 8. Goecke & Evers, Krefeld 229–264

Kiehn M, Schumacher F, Skogen KA (2026) Botanische Gärten - verborgene innerstädtische Diversitätshotspots – Vorwort des Botanischen Gartens der Universität Wien. Acta ZooBot Austria 163, 7–11

Klausnitzer B, Klausnitzer H, Wachmann E (2022). Marienkäfer: Coccinellidae (5., stark überarbeitete und erweiterte Auflage). VerlagsKG Wolf, Magdeburg 658 pp. (ISBN 978-3-89432-721-7)

Lövei GL, Magura T (2011) Can carabidologists spot a pitfall? The non-equivalence of pitfall trap catches. Community Ecology 12(1) 18–22 (https://doi.org/10.1556/ComEc.12.2011.1.3)

Matalin AV, Makarov KV (2011) Using demographic data to better interpret pitfall trap catches. Zookeys 100, 54–223 (https://doi.org/10.3897/zookeys.100.1530)

McIntyre NE (2000) Ecology of urban arthropods: A review and a call to action. Annals of the Entomological Society of America 93, 825–835 (https://doi.org/10.1603/0013-8746(2000)093[0825:EOUAAR]2.0.CO;2)

Messner T (2004) Die Laufkäfer (Coleoptera, Carabidae) des Botanischen Gartens der Universität Wien. In: Pernstich A, Krenn HW (2004) Die Tierwelt des Botanischen Gartens der Universität Wien. Eigenverlag Institut für Angewandte Biologie und Umweltbildung, Wien, 65–72

Milasowszky N, Brejcha J (2026) Die epigäischen Spinnen (Arachnida: Araneae) des Botanischen Gartens der Universität Wien – ein Vergleich der Untersuchungsjahre 2002 und 2025. Acta ZooBot Austria 163, 37–59

Milasowszky N, Pernstich A (2004) Die epigäischen Spinnen des Botanischen Gartens der Universität Wien. In: Pernstich A, Krenn HW (2004) Die Tierwelt des Botanischen Gartens der Universität Wien. Eigenverlag Institut für Angewandte Biologie und Umweltbildung, Wien, 37–44

Müller J, Bußler H, Bense U, Brustel H, Flechtner G, Fowles A, Kahlen M, Möller G, Mühle H, Schmidl J, Zabransky P (2005) Urwaldrelikt-Arten – Xylobionte Käfer als Indikatoren für Strukturqualität und Habitattradition. Waldökologie online 2, 106–113

Pernstich A, Krenn HW (2004) Die Tierwelt des Botanischen Gartens der Universität Wien. Eigenverlag Institut für Angewandte Biologie und Umweltbildung, Wien 163 pp.

Reiter AS (2025) Erste Brutnachweise des Alpenbocks *Rosalia alpina* (Linnaeus, 1758) in den Auwäldern der Fischa im nordöstlichen Steinfeld (Niederösterreich) (Coleoptera: Cerambycidae). Beiträge zur Entomofaunistik 26, 197–213

Rheinheimer J, Hassler M (2013) Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs (2., durchgesehene und ergänzte Aufl). Verlag Regionalkultur, Ubstadt-Weiher 944 pp. (ISBN 978-3-89735-608-5)

Schmidl J, Bense U, Bussler H, Fuchs H, Lange F, Möller G (2021) Rote Liste und Gesamtartenliste der „Teredilia“ und Heteromera (Coleoptera: Bostrichoidea: Lyctidae, Bostrichidae, Anobiidae, Ptinidae; Tenebrionoidea) Deutschlands. In: Ries M, Balzer S, Gruttke H, Haupt H, Hofbauer N, Ludwig G, Matzke-Hajek G (2021) Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(5), 165–186

Schuh R (2019) Die Käfer (Coleoptera) des Naturdenkmals „Trockenrasen“ in Tattendorf. BCBEA 4(2), 245–156

Sprick P, Floren A (2008) Species richness and historical relations in arboreal phytophagous beetles: a study based on fogging samples from primeval forests of Poland, Romania and Slovenia (Coleoptera: Chrysomelidae, Curculionoidea). In: Floren A, Schmidl J (2008) Canopy arthropod research in Europe. bioform entomology, Nürnberg 576 pp. (ISBN: 978-3-935654-01-2)

Weiss F, Wehrden HV, Linde A (2024a) Long-term drought triggers severe declines in carabid beetles. Ecography 2024, e07020 (https://doi.org/10.1111/ecog.07020)

Weiss F, Winter S, Pflugmacher D, Kolling T, Linde A (2024b) Evidence for regional-scale declines in carabid beetles across Central Europe. Landscape Ecology 39, 123 (https://doi.org/10.1007/s10980-024-01920-1)

zobodat.at. Available from https://www.zobodat.at/ (accessed: 23.12.2025)